



Verl

SPD

Mehrheit gegen eine Koalition

Verl (gl). Der SPD-Ortsverband Verl hat über eine Neuaufgabe einer Koalition mit der CDU diskutiert. Das Ergebnis laut einer Mitteilung: Ein Großteil der Sozialdemokraten sprach sich gegen eine Regierungsbeteiligung aus. Die Gründe dafür seien vielfältig gewesen. „Es wurde bemängelt, dass sozialdemokratische Themen wie die Bürgerversicherung, die Abschaffung der sachgrundlosen Befristung oder auch eine Steuerreform teilweise oder ganz fehlen. Somit war für einen Großteil der anwesenden Genossen klar, dass sie gegen den Koalitionsvertrag stimmen werden“, schreiben die Sozialdemokraten in einer Mitteilung. 23 Mitglieder hatten an einem Diskussionsabend im Hühnerstall teilgenommen.

Kurz & knapp

Die Stadtverwaltung organisiert in Kooperation mit Vereinen eine Senioren-Kinoreihe. Die Kolpingsfamilie Verl ist heute, Mittwoch, Gastgeber, wenn ab 15.30 Uhr der Film „Willkommen bei den Hartmanns“ im Pfarrzentrum gezeigt wird.

Termine & Service

Verl

Mittwoch,
28. Februar 2018

Aktuelles

Heimatverein: 19.30 Uhr offenes Singen, Heimathaus an der Sender Straße.

Senioren-Kinoreihe: 15.30 Uhr Vorführung des Films „Willkommen bei den Hartmanns“, Pfarrzentrum.

Verein Hof Diekämper: 19.30 Uhr Mitgliederversammlung, Bürgerhaus Hühnerstall am Schmiedestrang in Bornholte.

Service

Apothekennotdienst: (von 9 bis 9 Uhr des Folgetags) Fuchs-Apotheke, Marktstraße 1, Friedrichsdorf, ☎ 05209/919911; Sonnen-Apotheke, Oststraße 24, Delbrück, ☎ 05250/970500; Rats-Apotheke, Bahnhofstraße 13, Rheda, ☎ 05242/402550.

Bürgerservice im Rathaus: 8 bis 12.30 Uhr und 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Kleinschwimmhalle: 18 bis 22 Uhr geöffnet, von 20 bis 22 Uhr nur für Frauen.

Bibliothek: geschlossen.

TV Verl: 9 bis 12.30 Uhr Geschäftsstelle geöffnet, St.-Anna-Straße, ☎ 05246/3123.

Droste-Haus: 9 bis 12 Uhr Anmeldebüro geöffnet.

Senioren

DRK 60 plus: 14.30 Uhr Nachmittagstreff.

Gehreff: 11 Uhr ab Marienkirche in Kaunitz.

Kinder & Jugendliche

Kinder- und Jugendnetzwerk im Pastoralverbund: St. Anna: 15.30 bis 17.30 Uhr Teenie-Treff (11 bis 13 Jahre); 17.30 bis 19.30 Uhr Mädchen-Café (ab 14 Jahren); St. Judas Thaddäus Sürenheide: 15.30 bis 17.30 Uhr Sporttreff (ab 14 Jahren), Turnhalle der St.-Georg-Schule; 17.30 bis 19.30 Uhr Jugendtreff (ab zwölf Jahre), Pfarrheim.

Mint-Technikum: 18 bis 20 Uhr Physik/Technik-AG sowie Mikrocontroller- und Arduino-AG, Papendiek 1.

Evangelische Kirchengemeinde: 16.30 bis 18 Uhr offener Treff ab zehn Jahre; 18 Uhr Spielertreff ab zwölf Jahre, Jugendhaus Oase.

Heimatverein



Mit einem Bild der alten Firma Sinnerbrink: Bernhard Klotz blickt in einem Vortrag auf die Entwicklung Verls der vergangenen 50 Jahre zurück. Dabei greift er auf Luftbilder des Jahres 1969 zurück. Die Fotos sind danach auch in einer Ausstellung zu sehen. Bilder: Ackfeld

Luftbild erstmals in Farbe

Verl (ack). Der Heimatverein organisiert regelmäßig wechselnde Ausstellungen. Die Bandbreite ist dabei groß. Und doch ist es ein bestimmtes Bild, das die Besucher in der Regel als erstes in Augenschein nehmen: das Senkrechtluftbild im hinteren Teil des Heimathauses. 2,40 mal 2,40 Meter groß ist die Übersicht, die das gesamte Verler Stadtgebiet von oben zeigt.

1200 Euro hat der Heimatverein investiert. Erstmals kam dabei moderne Technik zum Einsatz. Auf zwei Platten sind die Bilder gedruckt und dann an der Wand im Heimathaus angebracht worden. „Sie haben eine hohe Qualität. Kein Wölkchen ist zu

sehen“, sagt Bernhard Klotz. Der Heimatverein hat auf die offiziellen Daten des Landesvermessungsamts zurückgegriffen. Im Maßstab von 1:10 000 wird nicht nur das Verler Zentrum gezeigt. Auch die Ortsteile sind zu sehen.

Es ist das dritte Bild, das der Heimatverein angeschafft hat. Im Schnitt alle 15 Jahre wird ein neues Luftbild an der Wand angebracht. Bisher hatte immer ein Handwerker mit viel Mühe die einzelnen Schwarz-Weiß-Bilder aufgeklebt. Nun ist eine digitale Variante in Farbe umgesetzt worden. „Jeder Besucher steht hier und guckt: Wo wohne ich?“, berichtet Bernhard Klotz. Auch sei ein ganz anderer Blick auf die

Stadt möglich. Was aus seiner Sicht ins Auge sticht: das Nobilia-Werk in Kaunitz. In der Luftaufnahme wird deutlich, wie viel Raum der Küchenhersteller einnimmt. Bernhard Klotz nutzt das Luftbild, um bei Stadtführungen einen ersten Überblick zu vermitteln. Die typische Parklandschaft sei gut zu sehen, der Holter Wald und die Schlagader Autobahn, die einmal quer durchs Stadtgebiet führt. Das alte Luftbild aus dem Jahr 2000 hat der Heimatverein nicht beseitigt. Es ist nun hinter den Platten mit der neuen Übersicht versteckt und kann bei Bedarf noch einmal hervorgeholt werden. Um zu schauen, wie sich Verl entwickelt hat.

Wie sich Verl in 50 Jahren entwickelt hat

Von unserem Redaktionsmitglied CHRISTOPH ACKFELD

Verl (gl). 50 Jahre sind in der Geschichte einer Stadt nicht mehr als ein Wimpernschlag. Klar, es gibt laufend Veränderungen. Aber selten gehen sie so rasant vonstatten wie in Verl. Bernhard Klotz blickt in einem Vortrag am Mittwoch, 7. März, 19.30 Uhr, auf die Entwicklung der vergangenen fünf Jahrzehnte zurück. Außerdem gibt es eine Ausstellung zum Thema.

„Verl vor 50 Jahren“ lautet der Titel des Vortrags von Bernhard Klotz, der sich im Heimatverein um die Natur- und Kulturführer kümmert. Der ehemalige Leiter der Verler Hauptschule lebt seit 50 Jahren in der Stadt. Beim Blick in seine alte Personalakte habe er festgestellt, dass er am 1. März 1968 seinen Dienst an der Marienschule angetreten habe. „Ich kannte Verl gar nicht“, sagt Klotz, der aus dem Sauerland stammt. 1971 gehörte er zu den Gründern der Gemeinschaft zum Schutze der Verler Landschaft.

In seinem Vortrag nimmt Bernhard Klotz die Entwicklung Verls vom Dorf zur Stadt in den Blick. Er erinnert sich noch an den Abriss des Hauses Niehüser an der Hauptstraße. Er habe damals bei Gemeindedirektor Klose angerufen und gefragt, ob es richtig sei, dass das Fachwerkhäus abgeris-

sen werde. „Das war eine Zeit, in der es normal war, alte Häuser durch neue zu ersetzen“, sagt der Natur- und Kulturführer.

Grundlage seines Vortrags sind alte Bilder, die der ehemalige stellvertretende Gemeindedirektor Friedrich Adämmer 1969 hat anfertigen lassen. Das war kurz vor der kommunalen Gebietsreform. Anhand der Fotos zeigt Bernhard Klotz nun, wie sich die Stadt in den fünf Jahrzehnten danach verändert hat. Auch werden markante Entwicklungen gezeigt und kritisch bewertet. Dieser Prozess habe 2010 zur Stadtwerdung Verls geführt, so der Pädagoge im Ruhestand.

Das Dia-Archiv von Friedrich Adämmer hat der Heimatverein digitalisiert. Und ein Teil der Bilder wird in einer Ausstellung gezeigt. Die Schau wird am Mittwoch, 21. März, im Heimathaus eröffnet. Ab 19.30 Uhr steht zunächst die Jahreshauptversammlung auf der Tagesordnung. Danach sind dann die Bilder zu sehen. Mehrere Fotos hat Bernhard Klotz ausgesucht, die den Stadtkern im Jahr 1969 zeigen. Sie werden im ersten Stock aufgehängt. Zu sehen ist zum Beispiel ein Luftbild der alten Firma Sinnerbrink, die früher neben dem – damals noch kleinen – Feuerwehrgerätehaus an der Marktstraße untergebracht war. Beide Gebäude stehen schon längst nicht mehr.



Vor dem neuen Luftbild: Herbert Kleinhans vom Heimatverein. Das Foto ist im Heimathaus angebracht worden.

Evangelische Kirchengemeinde

Zwei Aktionen zum Weltgebetstag der Frauen

Verl (gl). Anlässlich des Weltgebetstags der Frauen am Freitag, 2. März, organisiert die evangelische Kirchengemeinde zwei Aktionen in Verl. Dabei dreht sich alles um Surinam. „Das kleinste Land Südamerikas ist so selten in den Schlagzeilen, dass viele Menschen nicht einmal wissen, auf welchem Kontinent es sich befindet. Doch es lohnt sich, Surinam

zu entdecken“, schreibt Jutta Witte-Vormittag von der evangelischen Kirchengemeinde. Auf einer Fläche weniger als halb so groß wie Deutschland vereint das Land afrikanische und niederländische, kreolische und indische, chinesische und javanische Einflüsse.

Die frühere niederländische Kolonie liegt im Nordosten Süd-

amerikas, zwischen Guyana, Brasilien und Französisch-Guyana. Rund 90 Prozent des Landes bestehen aus tiefem, teils noch vollkommen unberührtem Regenwald. Umweltzerstörung und massiver Rohstoffabbau jedoch bedrohen die einzigartige Flora und Fauna.

Der Weltgebetstag bietet Gelegenheit, Surinam und seine Be-

völkerung näher kennenzulernen. „Gottes Schöpfung ist sehr gut!“ heißt die Liturgie surinamischer Christinnen, zu der Frauen in mehr als 100 Ländern weltweit Gottesdienste vorbereitet haben. Allein in Deutschland werden wieder hunderttausende Besucherinnen der verschiedensten Konfessionen in den Kirchen erwartet. In Verl finden zwei Got-

tesdienste statt: ab 15 Uhr in der evangelischen Erlöserkirche mit anschließendem Kaffeetrinken im Gemeindehaus. Und ab 17 Uhr in der Auferstehungskirche Sürenheide – mit anschließendem gemütliches Zusammensein im Gemeindegarten. Dort steht ein Fahrdienst bereit, der bei Bedarf Besucherinnen nach Hause fahren würde.

Droste-Haus



Unter Anleitung von Meinolf Bathe haben die Jungen und Mädchen mit ihren Eltern den Sternenhimmel erkundet. Bild: Tschackert

Kinder blicken in die Sterne

Verl (matt). „Auf zu den Sternen“ – unter diesem Titel hat eine Aktion im Droste-Haus gestanden. 20 Kinder zwischen sechs und elf Jahren beobachteten mit ihren Eltern am Sternenhimmel eine besondere Konstellation.

„Heute endet die Sternenbedeckung durch den Mond“, erklärte Meinolf Bathe von der Planetariumsgesellschaft OWL. Zwischen 17.45 und 18.55 Uhr schob sich der Mond vor Aldebaran, einen Stern, der das Auge im Sternbild Stier ist. Was die Nachwuchsastronomen später im Dunklen an den Teleskopen live sehen würden, simulierte Bathe aber zunächst einmal mit einer App. Im Droste-Haus gab es eine Einführung. Meinolf Bathe machte deutlich, wie einzelne Sternbilder zu ihren Namen gekommen sind. „Aber wie orientierten sich die Seefahrer früher?“, fragte Bathe die Jungen und Mädchen. Klar,

anhand des Nordsterns. Und wie der zu finden ist, erklärte der Experte aus Verl. Die Jungen und Mädchen waren alle mit Feuereifer dabei. Draußen wurde es aber erst richtig spannend. Bathe und sein Kollege von der Planetariumsgesellschaft OWL, Hubert Hermelingmeier, hatten Teleskope mitgebracht. Pünktlich schob sich das Stierauge Aldebaran aus dem Schatten des Mondes. Das war bestens zu sehen.

„Auf zu den Sternen“ war die erste Einzelveranstaltung, die das Droste-Haus gezielt für Familien anbot. Am Samstag, 17. März, können Eltern und Kinder „Pfeile fliegen lassen“, so das Motto beim Bogenschießen. Im Internet anmelden können sich Familien auch für eine dritte Veranstaltung am Ende der Sommerferien. Geplant ist eine Fledermausnacht.

www.droste-haus.de

Anmeldung

VHS erklärt das Steuerrecht

Verl (gl). In einem Kurs will die Volkshochschule die Grundlagen des deutschen Steuerrechts erklären. Die Teilnehmer lernen die wichtigen betrieblichen Arten wie Umsatz-, Einkommen-, Körperschafts- und Gewerbesteuer kennen und erfahren, wie die Sätze ermittelt werden. Ebenso wird laut einer Mitteilung gezeigt, wie Steuererklärungen erstellt und Meldeverfahren an das Finanzamt durchgeführt werden. „Darüber hinaus werden die Teilnehmer in der Lage sein, steuerliche Aspekte in wichtige unternehmerische Entscheidungen einzubringen, zum Beispiel bei der Bildung von Rücklagen“, schreibt die VHS. Wer teilnehmen möchte, sollte Buchführerkenntnisse besitzen. Der Kurs startet am 14. März und findet mittwochs von 18.30 bis 21.45 Uhr sowie samstags von 10 bis 13.15 Uhr statt. Anmeldung: www.vhs-vhs.de.